

Sächsische Schulzeitung.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich eine Nummer von zwei Bogen. — Der vierteljährliche Preis beträgt 15 Ngr. — Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen an. Anzeigen werden für den Raum einer gespalt-

Herausgegeben

von

August Lankfy.

tenen Zeile mit 1 Ngr. 8 Pf. berechnet. Manuscripte und Bücher sind entweder unmittelbar frankirt durch Post oder auf Buchhändlerwege durch das Verlags-Comptoir in Leipzig an den Herausgeber zu richten. —

Inhalt: Wächterruf. — Julius Kell. — Ueber Erfahrungsseelenlehre und deren Nothwendigkeit für den Schulmann.

„Eintracht giebt Macht.“

Julius Kell.

Wächterruf.

(Neujahrsgruß an Deutschlands Lehrer von J. A. Veit.)

Hört! was ich Euch will sagen:
Eins hat jetzt die Glock' geschlagen!
Eins ist's, was sich heut' erhellet:
Janus hat sich eingestellt.
Mit der Eins werd' ich gewahr,
Hört es! — „ein neues Jahr.“

Hört! was ich Euch will sagen:
Eins hat jetzt die Glock' geschlagen!
Eins ist's, was uns All' befelet,
Eins ist's, das wir uns erwählet;
Dieses Eins, hier sei's genannt,
D, es ist der „Lehrerstand!“

Hört! was ich Euch will sagen:
Eins hat jetzt die Glock' geschlagen!
Eins, die Krone unsers Standes,
Wie der Schmuck des Vaterlandes,
Sei der allgemeine Schwur:
„Vorwärts“ ist's, der Zeit Natur!

Hört! was ich Euch will sagen:
Eins hat jetzt die Glock' geschlagen!
Eins laßt heute uns erkaufen,
Janus mög's mit Feuer taufen:
„Treue“ ist's, denn treue Hand
Pflügt frei durch's Vaterland!

Hört! was ich Euch will sagen:
Eins hat jetzt die Glock' geschlagen!
Eins laßt heute uns ermessen,
Laßt es niemals uns vergessen:
„Wahrt das Feuer und das Licht!“
Das ist deutscher Lehrer Pflicht.

Hört! was ich Euch will sagen:
Eins hat jetzt die Glock' geschlagen!
Eins mög' unserm Stande winken,
Laßt nur dieses Eins nicht sinken:
„Hoffnung“ ist's, auf unsrer Bahn
Leuchte sie als Stern voran.

Hört! was ich Euch will sagen:
Eins hat jetzt die Glock' geschlagen!
Eins laßt heute uns versprechen,
Dieses Eins laßt uns nie brechen:
„Einheit“ sei es, reicht die Hand,
Brüder, her zum Unterpand!

Hört! was ich Euch will sagen:
Eins hat jetzt die Glock' geschlagen!
Eins noch sei mein Wunsch zu Allen,
Brüder, laßt ihn Euch gefallen:
„Glück im Amte, Glück im Haus,
Bis das Lebenslicht löscht aus!“

Hört! was ich Euch will sagen:
Eins hat nun die Glock' geschlagen!
Tretet ein in's Jahr des Lebens
Und durchlaßt es nicht vergebens;
Deutschlands Zukunft — irret nicht —
Hält einst über uns Gericht! —

Julius Kell.

Eine Lebensskizze von Moritz Alexander Bille.

„Ob das Aug' im Tode bricht,
Trece Männer sterben nicht!“ —
Julius Kell.

Ein kleines, auf engen Rahmen beschränktes,
aber vielbelebtes, gestaltenvolles Bild bietet das